

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

D. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen.

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Strategie der Freien Universität Berlin
(2012- 2017)

Der Aspekt der Internationalität ist ein Schwerpunkt der universitären Zukunftsstrategie.

Bei der Ausarbeitung und Entwicklung der Internationalisierungsstrategie geht die Universität von folgenden leitenden Prinzipien aus: Vorrang von Forschung und Lehre, Exzellenz, Nachhaltigkeit, Internationalität als Querschnittsthema, globale Verantwortung.

Historisch gesehen kann keine zweite deutsche Universität auf so großen internationalen Zuspruch gleich bei ihrer Gründung zurückblicken. Insbesondere US-amerikanische Institutionen halfen der neu gegründeten Universität nach 1948 bei der Umsetzung ihrer programmatischen Ambition, den freiheitlichen Geist der traditionsreichen Berliner Universität unter den schwierigen Bedingungen der Nachkriegszeit neu zu beleben.

Im neuen Zukunftskonzept der Universität wird der forschungsorientierten Lehre, und zugleich auch der Internationalisierung der Lehre ein hoher Stellenwert eingeräumt.

Dabei stellen der Anteil der englischsprachigen Lehrangebote, die Entwicklung neuer Studiengänge mit besonderer internationaler Komponente, die Masterprogramme in Kooperationen mit ausländischen Partnern sowie die Etablierung und der Ausbau der strukturierten Promotionsprogramme integrale Bestandteile der universitären Strategie dar. Dabei spielen systematische Lehr- und Forschungsaufenthalte im Ausland sowie die Einbindung von ausländischen Forschern als Betreuer und Mentoren eine wichtige Rolle.

Ferner steht die inhaltliche und strukturelle Dynamisierung der internationalen Forschungszusammenarbeit im Mittelpunkt. Hier stehen Themen wie Globale Sicherheit, Biodiversität, Wasser- und Energieversorgung der Zukunft, Corporate Social Responsibility, Klimawandel, Global Governance, Diversity und Gleichstellung sowie Fragen der technologischen Innovation im Mittelpunkt. Mit dem Konzept, interdisziplinär arbeitende Focus Areas zu bilden und diese zu Plattformen internationaler Wissenschaftskooperation auszubauen, reagiert die FUB auch organisatorisch auf diese Herausforderungen.

Auf struktureller Ebene sollen im Bereich der Forschung folgende Ziele erreicht werden:

Steigerung der Anzahl transnationaler strukturierter Formen von Zusammenarbeit, neue internationale Graduiertenkollegs, Erhöhung des Anteils der Berufungen von Professoren aus dem Ausland, Steigerung des Anteils der Drittmittel von nicht-deutschen Förderorganisationen.

Die Freie Universität hat sich dafür entschieden, die oben aufgeführten Kernelemente der Internationalisierung durch ein systematisch ausgebautes Netz von Verbindungsbüros im Ausland zu unterstützen. Das Netz umfasst die Standorte New York, Moskau, Peking, New Delhi, Kairo, Sao Paulo und Brüssel.

Eine weitere zentrale Maßnahme zur Intensivierung der internationalen Aktivitäten ist die Entwicklung strategischer Partnerschaften. Diese sollen sich auf folgende Maßnahmen konzentrieren: Strukturierter Wissenschaftleraustausch und Gastdozentenprogramme, gemeinsame (Nachwuchs-)Forschergruppen, gemeinsame Studiengänge und Abschlüsse, Studierendenaustausch auf BA-, MA- und Doktorandenebene, gemeinsame Symposien, Summer Schools und Workshops sowie Austausch von Administratoren.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die Freie Universität Berlin als internationale Netzwerkuniversität strebt auch in der Lehre eine stärkere internationale Vernetzung an. Ein Auslandsaufenthalt der Studierenden im Rahmen von Praktika oder Studienaufenthalten wird in fast allen Studienordnungen, sowohl der Bachelor- als auch der Masterprogramme empfohlen. Dozierende erhalten den Spielraum, Lehraufenthalte im Ausland durchzuführen und sich nachhaltig an internationalen Projekten mit Lehrbezug oder Aufbau von Curricula zu beteiligen. Die Internationalisierung der Curricula sowie die Ausweitung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Studienabschlüssen an der Freien Universität Berlin wird von der Universitätsleitung angestrebt.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

1. Increasing attainment levels to provide the graduates and researchers Europe needs

Durch die erfolgreiche Teilnahme am Nachfolgeprogramm des LLP erwartet sich die Freie Universität Berlin, ihre Attraktivität – national und international, für Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – weiter zu steigern.

2. Improving the quality and relevance of higher education

Die Freie Universität Berlin hofft darauf, durch die Teilnahme an diversen und breit gefächerten Maßnahmen zur Curriculumsentwicklung und Qualitätssicherung selbst Lehren für die eigenen Prozesse zu ziehen. Dies kann erfolgen, indem die in den Projekten entwickelten Curricula den Studierenden direkt zugute kommen, oder indem die an den Projekten teilnehmenden Dozierenden mit neuen Ideen und Vorstellungen an der Freien Universität Berlin weiter tätig sind.

3. Strengthening quality through mobility and cross-border co-operation

Durch das Programm ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten zum grenzüberschreitenden und auch gemeinsamen Lernen. Die Teilnahme an geförderten Mobilitätsprogrammen wird es Studierenden und Dozierenden ermöglichen, einen qualitativen Gewinn in Bezug auf Studium und Lehre zu erreichen. Die Netzwerkbildung, für die Freie Universität ein zentrales Thema, ist ebenfalls ein direkter Nutzen, der aus dem Programm gezogen werden kann.

4. Making the knowledge triangle work: Linking higher education, research and business for excellence and regional development

An der Freien Universität Berlin wird über einen Gründerservice bereits die Verbindung zwischen Studierenden, Forschung und Wirtschaft gerade auf regionaler Ebene gefördert. Bereits in der Vergangenheit konnte durch EU-Programme hier das Portfolio der Aktivitäten erweitert werden und wichtige neue Initiativen und Netzwerke gegründet werden. Die Universität möchte diesen Weg der Innovationsförderung in der nächsten Programmgeneration weiter gehen.

5. Improving governance and funding

Besonders im Hinblick auf Governance- und Entwicklungsfragen in EU-Drittländern (z. B. Tempus-Partnerländer) erhofft sich die Freie Universität, dass durch das Programm weiterhin Partner beim Aufbau von Kapazitäten begleitet werden können. Solche Lehr- und Lernprozesse fördern nach hiesiger Erfahrung nicht zuletzt auch die Organisationsentwicklung innerhalb der eigenen Institution.

* KOM (2011) 567 (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0567:FIN:EN:PDF>)

Bestätigung des Antrags

Ich, der / die Unterzeichnende, rechtliche(r) Vertreter(in) der antragstellenden Einrichtung,

erkläre hiermit, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben nach meinem besten Wissen zutreffend und vollständig sind. Alle Programmaktivitäten werden auf der Grundlage von schriftlichen Abkommen mit den zuständigen Stellen der Partner-Einrichtungen durchgeführt;

erkläre mich einverstanden mit dem Inhalt der oben aufgeführten Erasmus Charta für die Hochschulbildung (ECHE) und verpflichte meine Einrichtung, diese Verpflichtungen zu respektieren und zu erfüllen;

erkläre mich mit der Veröffentlichung der Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik durch die Europäische Kommission einverstanden.

Ort: Berlin

Name: Peter-André Alt

Datum (tt/mm/jjjj): 10.05.2013

Ich habe die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert

Originalunterschrift des rechtlichen Vertreters der Einrichtung (wie in Abschnitt A.2 oben angeführt)



Originalstempel oder -siegel der Einrichtung